

en Jung en

dem Seniorenwohnhaus Hellbrunn. Sie besuchte in Innsbruck die Volksschule und hat die Kurrentschrift noch in Haar- und Schattenstrich mit Kreide auf eine Schiefertafel geschrieben. Termine für Rendezvous und andere Geheimnisse hat Buchner später stets in der lateinischen Schrift im Kalender vermerkt. „Meine Mutter konnte das nicht lesen.“

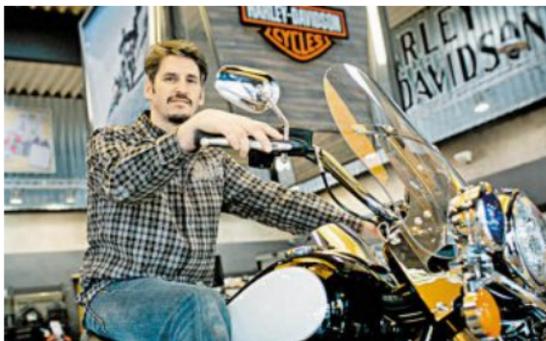
Bewohner in Hellbrunn ist auch der pensionierte Malermeister Wilhelm Bräuer. Er erlernte die Kurrentschrift in der Volksschule in Mülln. „Ich habe bis in die Fünfzigerjahre in Kurrent geschrieben.“ Erst als seine Tochter in die Schule gekommen sei, habe er auf die lateinische Schrift umgestellt.

Willkommen sind bei den Senioren auch Schulklassen. Interesse an privaten Texten zeigt auch das Stadtarchiv. Sie seien eine wichtige historische Quelle. Von den Senioren transkribierte Schriftstücke können mit Einverständnis der Besitzer in den Bestand „Privatarchivalien“ aufgenommen werden.

Anfragen: ☎ 8072/4862 oder 4863, E-Mail: SENIORENNICHTUNG-GEN@STADT-SALZBURG.AT

Christian Radauer, Geschäftsführer von Hot-Stuff Harley-Davidson Salzburg, auf einer amerikanischen Harley-Polizei-Maschine.

BILD: SNA/ANDREAS KOLARIK
FOTOGRAFIE/DORIS WILD



„Harley schafft ein Lebensgefühl“

Biker freuen sich: Harley-Davidson Salzburg wird wieder eröffnet.

NICOLE SCHNELL

SALZBURG-STADT. Christian Radauer steigt auf das Harley-Davidson-Motorrad, eine amerikanische Polizeimaschine. Er streicht über den glänzenden schwarzen Lack. „Harley-Davidson hat sich zu einer Kultmarke entwickelt“, sagt der Salzburger. Morgen, Samstag, wird in der Wasserfeldstraße 17a in der Stadt Salzburg der Harley-Davidson-Shop wieder eröffnet. Radauer hat die rund 1000 Quadratmeter große Fläche übernommen. Neben 25 Bikes, die zum Verkauf stehen, gibt es zahlreiche andere Artikel der amerikanischen Marke. „Wir ver-

kaufen fast alles, vom Chromspiegel über das Laufrad für Kinder bis hin zur Unterwäsche“, sagt er schmunzelnd.

Neben der Verkaufsfläche gibt es eine Werkstatt, in der etwa auch Oldtimer-Maschinen aufgerüstet werden können. 14 Jahre lang hatte Radauer eine eigene Werkstatt am Mondsee. „Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht“, sagt der begeisterte Motorradfahrer. Elf Maschinen besitze er, auch seine Kinder habe er bereits mit seiner Leidenschaft infiziert, erzählt er lachend. Am liebsten fahre er im Salzkammergut. „Salzburg bietet eine super Lage, tolle Straßen und Berge.“

Was Harley-Davidson so attraktiv mache? „Die Motorräder

kombinieren Design und Feeling. Es ist ein Lebensgefühl. Wer einmal Harley-Davidson gefahren ist, wird nicht mehr damit aufhören wollen“, sagt der 46-jährige lächelnd. Seine Kunden stammen aus allen Gesellschaftsschichten. Rund ein Drittel seien Frauen.

Zwischen 10.000 und 48.000 Euro kosten die Maschinen. „Wir haben auch sechs Motorräder, die man sich ausleihen kann. Ich möchte ein gutes Angebot schaffen.“ Zudem wolle er einen Treffpunkt für Interessierte kreieren. Der Gastronomiebereich solle in ein zweistöckiges Café samt Terrasse ausgebaut werden. Über Motorräder plaudern kann man bereits am Samstag – von 14 bis 19 Uhr wird die Eröffnung gefeiert.

Fiat fährt auf Winterurlaub, auf geht's!

Am 31. Jänner gastiert die Fiat 500 Familie ab 13 Uhr mit der pFIAT eich Tour am Mirabellplatz in Salzburg. Autofans können auf einer virtuellen Rennstrecke oder beim Fiat-Kinderparcours ihr Können zeigen. Die Besten gewinnen mit etwas Glück 1000 Euro bar auf die Hand, ein Wochenende mit der Fiat 500 Familie oder italienische Kaffeemaschinen von illy. Danach begibt sich Fiat mit sechs Autos und einem Trailer auf den Weg in das Ski-

gebiet Hochkönig, wo die italienische Großfamilie von 1. Februar bis 6. März bei der Talstation Aberg in Maria Alm für Furore sorgen wird.

Infos unter: WWW.FIATEICH.AT
Gewinnen Sie ein Wochenende mit der Fiat 500 Familie am Hochkönig für 2 Personen.

Online mitspielen: SNCARD.SALZBURG.COM



Fiat sorgt auf der pFIAT eich Tour für eine Riesengaudi.

BILD: SNA/PIAT
ANZEIGE